

**Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen
Beteiligung zu Maßnahmen und Handlungskonzept
Stellungnahme des Beirates Burglesum**

Der Beirat Burglesum erwartet folgende Punkte in der weiteren Bearbeitung des VEP umzusetzen.

1. In der unter Punkt 4.9 auf Seite 181 des Entwurfes erwähnten Studie soll u.a. die Prüfung des Ausbaus vorhandener und der Bau neuer P+R und B+R-Anlagen im VBN-Verbundgebiet untersucht werden. Der, auf Nachfrage hierzu angekündigte Schwerpunkt auf den Ausbau des B+R-Angebotes greift zu kurz, wobei die Erweiterung des Angebotes von abschließbaren Fahrradboxen an den Bahnhöfen erfolgen soll.
Um den Autoverkehr in die Innenstadt etc. zu reduzieren, ist es wichtig auch die Knotenpunkte des ÖPNV mit P+R Park-Angeboten in Burglesum zu Mobilitätsknoten aufzuwerten. Diese Parkplätze sind bereits jetzt überbelegt und Autos weichen zum Parken in die Wohnstraßen aus. Hier würden sich auch Anwohner*innen über eine Erweiterung freuen.
Die Planungen zu den bereits zwischen dem ASV und Beirat angedachten Erweiterungen sollten schnellstmöglich wieder aufgenommen werden.
2. Die angedachte Stärkung des ÖPNV wie z.B. durch Metrobusse oder Expressbuslinien u.a. zwischen Bremen-Nord und Universität sowie der Ausbau der Nachtbuslinien wird begrüßt. Gerade die bessere Synchronisation der Bus- und Bahn-Takte am Bahnhof Burg, sowie verbesserte Anbindungen in den Bremer Industrie Park sind langjährige Forderungen des Beirates. Es soll aber eine Neuführung der Buslinie sowie häufigere Schnellbusanbindungen der Buslinie von Schwanewede, Leuchtenburg, Löhnhorst, Ihlpohl etc. nach z.B. Bf. St. Magnus oder Lesum eingerichtet werden.
3. Die Analyse, dass der Kfz-Bestand sich erhöht, wird auch in Burglesum wahrgenommen. Ein Parkdruck besteht auch in einigen Bestandsquartieren außerhalb der Innenstadt, in Burglesum zum Beispiel in den Straßen Up Willmannsland / Am Vogelbusch und Weizenfurt sowie im Wohnquartier Marßel. Der Beirat erwartet für diese Quartiere ebenfalls die Entwicklung von Park- bzw. Mobilitätskonzepten unter Einbindung der Eigentümer und den betroffenen Anliegern.

Über die Schwerpunktsetzung der derzeitigen Teilfortschreibung des VEP hinaus, wird gefordert, bei den versprochenen Fahrradpremiumrouten die Planungen in den zeitlich nach hinten geschobenen Abschnitten (z.B. Übergang Vegesack nach Burglesum und durch Burglesum) mit der Prüfung einer Anbindung durch das Werderland in Richtung Bremer Industrie Park fortzuschreiben.